Transportausschuß in Verkehrsbestimmungen festgelegt. Der Einstellungsvertrag ist für alle Transportkunden, die diese Güterwagen benutzen, verbindlich.

Zu § 5 der GTVO:

§ 4

Grundsätze der Zusammenarbeit

(1) Die Eisenbahn und die am Gütertransport Mitwirkenden, insbesondere die Rechtsträger bzw. Eigentümer und Nutzer von Anschlußbahnen, haben sich unter Ausnutzung aller vorhandenen Kapazitäten bei der Lösung ihrer Aufgaben zu unterstützen, um die Zusammenarbeit an den Nahtstellen des Transports zwischen Eisenbahn und Transportkunden effektiv zu gestalten.

(2) Die Partner haben die sich aus Abs. 1 ergebenden konkreten Aufgaben in Transportkoordinierungsverträgen oder sonstigen Verträgen zu regeln. Die gegenseitigen Verpflichtungen zur Übernahme von Leistungen und weitere Pflichten sowie Rechte sind auf der Grundlage und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der GTVO auszugestalten. Diese Verträge sind jeweils 3 Monate vor Ablauf eines Planjahres kündbar.

(3) Tritt bei Erfüllung dieser Verträge ein Schaden ein, hat diesen — auch gegenüber am Vertrag nicht Beteiligten — der Empfänger der Leistung zu tragen. Er kann gegenüber dem Leistenden Regreß bis zur Höhe des unmittelbaren Schadens, bei Rangierleistungen jedoch höchstens bis zu 50 000 M je schadenverursachendes Ereignis, nehmen. Der Empfänger der Leistung darf sich gegenüber einem am Vertrag nicht Beteiligten in bezug auf diese Beschränkungen nicht auf Verantwortlichkeitsbeschränkungen gemäß Vertragsgesetz berufen.

§ 5

Beleuchtung, Kraftstromanschlüsse

(1) Die Eisenbahn und die Transportkunden sind verpflichtet, bei Be- und Entladearbeiten während der Dunkelheit für eine nach den Bestimmungen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes ausreichende Beleuchtung zu sorgen. Es sind verantwortlich:

- a) die Eisenbahn für die allgemeine Beleuchtung und für die Einrichtung von Anschlüssen für die Arbeitsplatzbeleuchtung auf öffentlichen Ladestraßen,
- b) die Transportkunden für die unmittelbare Arbeitsplatzbeleuchtung auf öffentlichen Ladestraßen und für die gesamte Beleuchtung in allen übrigen Fällen (z. B. Anschlußbahnen, Lagerplätze).

(2) Für die Einrichtung von Anschlüssen für die Kraftstromentnahme sind verantwortlich:

- a) die Eisenbahn auf öffentlichen Ladestraßen,
- b) die Transportkunden in allen übrigen Fällen (z. B. Anschlußbahnen, Lagerplätze).

Zu § 8 der GTVO:

§ 6

Anmeldung des Transportbedarfs

(1) Die Absender sind grundsätzlich verpflichtet, ihren Transportbedarf monatlich auf Vordruck anzumelden. Der Anmeldung ist die höchstmögliche massenmäßige Auslastung oder räumliche Ausnutzung der Güterwagen zugrunde zu legen. Ausnahmen von der Anmeldepflicht werden in Verkehrsbestimmungen geregelt.

(2) Bei gebrochenem Ladungstransport Eisenbahn/Binnenschiffahrt bzw. Binnenschiffahrt/Eisenbahn hat der Absender seinen Transportbedarf bei dem Transportträger anzumelden, der den Vorlauf durchführt. Voraussetzung hierfür ist die Sicherung des Umschlags durch den Abschluß eines Umschlagvertrages durch den Absender, soweit der Umschlag nicht durch ihn selbst erfolgt.

(3) Die Eisenbahn gibt dem Transportkunden den durch den Transportplan bestätigten Anteil an Transportraum durch

Übergabe eines Transportplanbescheides bis spätestens 3 Tage vor Beginn des Planmonats bekannt.

(4) Der Transportplanbescheid ist für die Transportkunden und die Eisenbahn verbindlich und wird Bestandteil des Transportvertrages. Die Transportplananteile sind im Transportplanbescheid so festzulegen, daß eine gleichmäßige Inanspruchnahme der Güterwagen gewährleistet ist.

(5) Beträgt der monatliche Transportplananteil weniger als 30 Doppelachsen, sind diese an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen wie folgt in Anspruch zu nehmen:

- a) bei einem monatlichen Transportplananteil
 - von 3 bis 10 Doppelachsen mindestens 1 Doppelachse,
 - von 11 bis 20 Doppelachsen mindestens 2 Doppelachsen,
 - von 21 bis 29 Doppelachsen mindestens 3 Doppelachsen sonn- oder feiertags;
- b) bei einem monatlichen Transportplananteil
 - von 6 bis 10 Doppelachsen mindestens 1 Doppelachse,
 - von 11 bis 20 Doppelachsen mindestens 2 Doppelachsen,
 - von 21 bis 29 Doppelachsen mindestens 3 Doppelachsen sonnabends.

Zu § 9 der GTVO:

§ 7

Zum Transport nicht oder bedingt zugelassene Güter

- (1) Zum Transport nicht zugelassen sind Güter,
 - a) deren Transport nach den Verkehrsbestimmungen (z. B. für den Transport gefährlicher Güter) ausgeschlossen oder nach anderen Rechtsvorschriften verboten ist;
 - b) die sich wegen ihres Umfangs, ihrer Form, Beschaffenheit oder Masse zum Transport nicht eignen;
 - c) die im gebrochenen Transport vom Umschlag ausgeschlossen sind.
- (2) Zum Transport bedingt zugelassen sind
 - a) in den Verkehrsbestimmungen (z. B. für den Transport gefährlicher Güter) oder in anderen Rechtsvorschriften aufgeführte Güter, für die besondere Bedingungen vorgeschrieben sind;
 - b) Güter, deren Transport besondere Schwierigkeiten verursacht und deren Überwindung nur durch besondere Maßnahmen, die festgelegt oder vereinbart sind, möglich ist;
 - c) Schienenfahrzeuge der Transportkunden auf eigenen Rädern (ausgenommen Privatgüterwagen). Für sie ist eine Laufbescheinigung erforderlich, die besondere Bedingungen für ihren Transport enthält.

Die Eisenbahn braucht diese Güter zum Transport nur anzunehmen, wenn die besonderen Bedingungen oder Maßnahmen eingehalten sind.

Zu § 11 der GTVO:

§ 8

Grundsätze für den Abschluß der Transportverträge

- (1) In den Transportverträgen regeln
 - a) Absender und Eisenbahn die sich aus der Inanspruchnahme von Güterwagen in Übereinstimmung mit den staatlichen Planaufträgen und den Lieferverpflichtungen ergebenden wechselseitigen Beziehungen für das Planjahr. Die in den Transportplanbescheiden festgelegten Transportplananteile sind Vertragsinhalt;
 - b) Empfänger und Eisenbahn die sich aus der Entladung von Güterwagen ergebenden wechselseitigen Beziehungen für das Planjahr.
- (2) Absender bzw. Empfänger und Eisenbahn haben für das Planjahr Transportverträge abzuschließen, sofern
 - a) Absender im Planjahr insgesamt mehr als 120 Güterwagen versenden,